

Bünde



Wanderungen im Sommer

Bünde (BZ). Die Sommerwanderungen unter dem Motto »Heraus aus den Stuben – Mit dem Stadtbus in die Natur« werden auch diesen Sommer angeboten. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsaktion des Heimat- und Wandervereins und der Stadtverkehrsgesellschaft Bünde. Start der sieben Wanderungen ist am Mittwoch, 29. Juni, mit dem Ziel Ostkilver. Die weiteren Termine: 7., 13., 21. und 28. Juli sowie 2. August. Wanderpässe sind ab Montag für 7 Euro im Stadtbusbüro am Museumsplatz erhältlich. Zur Jubiläumswanderung (11. August) treffen sich die Wanderfreunde um 14 Uhr am Museumsplatz. Es geht durch Ennigloh nach Habighorst zum Gasthaus Hörsterbusch (Dreckschmidt). Eingeladen sind auch alle Wanderer der vergangenen Jahre. Wer nicht mitwandern kann, finde sich um 16 Uhr im Hörsterbusch ein. Da Essen gereicht wird, ist eine Anmeldung bis 2. August nötig.

Sommerkonzert im Forum Ennigloh

Bünde (BZ). Im Forum Ennigloh findet am Freitag, 17. Juni, das Sommerkonzert des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums statt. Beginn: 19 Uhr. Die Musikgruppen haben ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Die Bläserklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6, die Chöre und Instrumentalgruppen präsentieren Musik aus Klassik, Pop und Film. Zum ersten Mal treten die Trommelgruppen der internationalen Klassen auf und zeigen, dass gemeinsames Musizieren verbindet und Sprachhindernisse zu überwinden hilft. Der Eintritt ist frei.

»Durchs Malen finde ich innere Ruhe«

Ellen Oberwoerder lädt als eine von 67 Künstlern aus dem Kreis zu Offenen Ateliers ein

■ Von Kathrin Heeren

Bünde (BZ). 67 Künstler aus dem gesamten Kreis Herford laden für diesen Samstag, 18. Juni, und Sonntag, 19. Juni, von 11 bis 18 Uhr zu den Offenen Ateliers ein. Auch Ellen Oberwoerder aus Randringhausen ist in diesem Jahr erstmals dabei.

»Ich male schon mein ganzes Leben lang. Dabei nutze ich Aquarell, Pastellkreide, Öl, Acryl oder auch Mischtechniken. Auch bei meinen Motiven bin ich nicht festgelegt«, sagt die gelernte Einzelhandelskauffrau, die in der Malschule des verstorbenen Künstlers Werner Neck sowie bei Teo Schäfer gelernt und zahlreiche Malkurse an Nord- und Ostsee belegt hat. »Durch den Malprozess kann ich zu innerer Ruhe finden und meine Gefühle ausdrücken.«

Deshalb hat die Bänderin auch immer Malblock und Stift dabei. »Ich zeichne alles, was mich inspiriert. Wolken am Himmel, Wellen auf dem Meer oder die Rose im Garten.« Etwa 40 ihrer Kunstwerke möchte die 54-Jährige während der Offenen Ateliers präsentieren – in ihrem Atelier in einer ehemaligen Gartenlaube, im Garten und im Wohnhaus.

Besonderen Gefallen findet die Künstlerin an ihrer Reihe zum Thema »Die Elemente«. Elf Öl- und Acrylbilder sind in diesem Zyklus bisher entstanden. »Ich hoffe, dass einige Bänder die Gelegenheit nutzen und sich ansehen, was die heimischen Künstler so malen und wie sie Dinge umsetzen«, sagt die zweifache Mutter.

Organisiert werden die Offenen Ateliers in diesem Jahr zum siebten Mal vom Verein Kulturanker. Aus Bünde sind 13 Künstler dabei, aus Kirchlegern und Rödinghausen jeweils vier.

BÜNDE

Ginés Castillo-Elejabeytia (Acrylmalerei, Terrakotta), Carl-Diem-Straße 35 im Atelier Dachsel

Gisela Dachsel (Acrymalerei), Carl-Diem-Straße 35 in Bünde-Dünne

Salo-Art & Schmidt (Kunst im Pferdestall), Im Borrenkamp 11

Burkhard Friedrich (abstrakte Ma-



Ellen Oberwoerder aus Randringhausen malt derzeit eine Bilderreihe zum Thema »Die Elemente«. Australian Shepherd Tombo (11) schaut

der Künstlerin oft beim Arbeiten im Atelier zu. Am Wochenende können Interessierte das Atelier besuchen. Foto: Kathrin Heeren

lerei), Bodelschwingstraße 97

Maie Hölscher-Settnik (Acrylmalerei), Eichendorffstraße 1

Nadeshda Horte (Druckgrafik, analoge Fotografie), Eichendorffstraße 5

Anna Rosina (gegenständliche Malerei, Öl, Acryl), Klinkstraße 18b

Monika Müller (Seiden- und Acrylmalerei), Klinkstraße 18b

Michael Wallenfang (Aquarell, Klinkstraße 18b

Ellen Oberwoerder (Aquarelle, Acryl, Öl), Gellerstraße 10

Burkhard Schmidt (Acryl-Malerei), Bodelschwingstraße 97

Chris Sommer (alle Maltechniken, auch Airbrush), Sandstraße 26

Sonja Vahle (Malerei, Collagen), Lübbecke Straße 298.

KIRCHLEGERN

Christa Bauer (Farbstiftzeichnungen, Öl und Acryl), Breslauer Straße 2

Katja Chaplin (naturalistische Malerei), Am Herrenhaus 27

Renate Hinz (Öl, Acryl und Spachteltechnik), Breslauer Straße 2

Lieselotte Wüllner (Öl), Breslauer Straße 2.

RÖDINGHAUSEN

Erhard Robert Bauer (abstrakte Malerei), Wiehenstraße 53

Natalia Becker (Malerei und Skulpturen), Sperlingweg 30

Annegret Grote (Malerei, Collage), Bahnhofstraße 31

Cecile Vlemmings (Natur-Textil-Recyclingkunst-Malerei), Ostkilverstraße 30.

Zwischen Trauer und Fröhlichkeit

Ingrid Kubina zeigt ihre Arbeiten in der Sparkasse in Ennigloh

Bünde (grot). »Ich male, was mich stört«, sagt Ingrid Kubina. Und setzt dann doch noch hinzu: »Und was ich liebe.« Die 68-Jährige aus Kirchlegern setzt sich mit Pinsel und Acrylfarbe mit den drängendsten Problemen dieser Welt auseinander, bringt aber auch Tiere auf die Leinwand. Seit gestern sind die Arbeiten der Sparkassenmitarbeiterin im Ruhestand in Ennigloh zu sehen – und zwar in der Filiale ihres früheren Arbeitgebers.

Sie verarbeitet Themen wie Gewalt und Krieg, Flüchtlingselend,

Kinderarbeit und Obdachlosigkeit in ihren Bildern. Traurigkeit spricht aus ihren Arbeiten, etwa aus dem Bild »Durst«. Es zeigt ein asiatisches Kind, das aus einem Wasserhahn trinkt. »Jeden Tag sterben weltweit 3600 Kinder, weil sie keinen Zugang zu sauberem Wasser haben«, klagt die vielseitig engagierte Frau aus Kirchlegern.

Sie zeigt eine Gruppe farbiger Menschen, die an einer Bushaltestelle mit der Aufschrift »Europa« wartet, bildet einen Bus ab, der über die Weltkugel fährt – mit

Menschen und einer Giraffe an Bord. Ein lustiger Ansatz zu einem gar nicht lustigen Thema. Ein Mädchen mit blutigem Kopfverband schaut aus weit aufgerissenen Augen in eine Welt voller Gewalt. Vorlagen für ihre Bilder sind meist Fotos von Hilfsorganisationen.

Vor 15 Jahren hat sie die Patenschaft für einen Jungen aus Ghana übernommen. Dort unterstützt sie ein Haus des Verbandes Westfälischer Kinderdörfer, auch der Verkaufserlös ihrer Bilder geht an diese Organisation. »Was ich dort

erlebt habe, fließt in meine Bilder ein«, sagt Ingrid Kubina. Aber sie bringt auch Mutmachendes, Positives auf die Leinwand, sie zeigt aneinandergedrängte farbige Kinder, verbunden in Freundschaft und Liebe: »Wer kann diesen braunen Kinderaugen schon widerstehen.« Ingrid Kubinas Liebe gehört aber nicht nur Kindern und den Schwächsten in der Gesellschaft, sondern auch den Tieren. Nicht nur exotischen, sondern auch den heimischen, etwa dem Wolf. Die Ausstellung ist noch bis zum 8. Juli zu sehen.



Ingrid Kubina mit dem Leiter der Sparkassenfiliale Ennigloh, Jürgen Bungert.



»Freundschaft« hat die Malerin dieses Bild einer Gruppe afrikanischer Kinder genannt. Fotos: Rainer Grotjohann

CVJM-Gottesdienst in Werfen

Bünde (BZ). Der Gottesdienst des CVJM Hunnebrock-Hüffen-Werfen findet am Sonntag, 19. Juni, um 18 Uhr wieder an der Paul-Gerhardt-Straße 7-9 statt. Predigen wird an diesem Abend Günther Lücking zu dem Thema »We are family« (Wir sind eine Familie). Nach dem Gottesdienst wird es ein gemeinsames Essen geben, bei dem alle Gäste dazu eingeladen sind, sich untereinander auszutauschen. Musikalisch wird der abendliche Gottesdienst im Ortsteil Werfen von Mitarbeitern des CVJM gestaltet.

Verwaorloser Kater sucht ein Zuhause

Tier an der Engerstraße/Sachsenstraße gefunden

Bünde (BZ). Tierschützerin Petra Mohnke-Bröder sucht ein neues Zuhause für einen verwaorlosten Kater. Das geschätzt vier bis sechs Jahre alte Tier lief seit einer Woche im Bereich der Engerstraße/Ecke Sachsenstraße herum. Dort fiel der Kater einer Anwohnerin, die selbst Katzen hält, durch sein durchdringendes Rufen auf. Er verhielt sich ihren Katzen gegenüber äußerst freundlich, aber diese wollten ihn nicht auf ihrem Grundstück haben. »Er muss, so wie er aussieht, eine Menge Prügel von anderen Katzen bezogen haben«, mutmaßt Mohnke-Bröder. Er sei auch nicht kastriert, obwohl im Kreis Herford eine Kastrationspflicht besteht. Die Tierschützerin fragt: Wer vermisst diesen freundlichen, verschmutzten Kater oder würde ihn, falls sich niemand meldet, gerne bei sich aufnehmen, eventuell auch nur vorübergehend in Pflege? Interessierte können sich unter Telefon 0152/272 00464 melden, um dem Kater ein Leben im Tierheim zu ersparen.



Der Kater sieht verwaorlost aus, ist aber sehr freundlich.

sierte können sich unter Telefon 0152/272 00464 melden, um dem Kater ein Leben im Tierheim zu ersparen.